

**Ansprache S. Em. des Metropoliten Arsenios von Austria  
anlässlich der Grundsteinlegung des Hl. Klosters Maria Schutz und hl.  
Paisios vom Berg Athos am 26. September 2020 in St. Andrä am Zicksee**

„Der Name des Herrn sei gepriesen, von nun bis in Ewigkeit!“

Geliebter Bruder Bischof Ägidius,  
sehr geehrter Herr Landeshauptmann Doskozil,  
Eure Exzellenz Bischof Paisios von Apameia,  
sehr geehrter Herr Superintendent Koch  
hochwürdiger Abt V. Theokletos,  
hochwürdiger Abt V. Paisios,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Sattler,  
sehr geehrte Vertreter der Diplomatie und Politik,  
geliebte Väter,  
Brüder und Schwestern in Christus,

Das Erbarmen und die Menschenliebe unseres dreimalheiligen Gottes würdigt uns heute, die Realisierung jenes Traumes zu erleben, den ich seit Beginn meines bischöflichen Dienstes in der gesegneten Metropolis von Austria hatte. Dieser Traum nimmt Fleisch und Blut an. Es ist ein historisches Ereignis im Leben dieser Diözese des Ökumenischen Thrones. Deshalb senden wir Lob und Dank zu unserem Herrn und Gott empor. Denn mit dieser Erfüllung meines Herzenswunsches schenkt Er allen geistige Freude, wenn wir heute die Grundsteinlegung des ersten orthodoxen Klosters in Österreich und Mitteleuropa vollziehen, das ein Ort des Gebets und des Werkes der Liebe sein wird. Ein Ort des Dialogs und der Begegnung von Menschen, ein Ort der Besinnung für alle, die Ihn suchen.

Der Zweck der Gründung und die mit Gottes Hilfe gelingende Errichtung des Klosters zum Schutz der Allheiligen Gottesgebärerin und unseres Vaters unter den Heiligen Paisios vom Berg Athos, dessen Grundstein dank göttlicher Fügung und Vorsehung heute gelegt wird, sind die Verehrung Gottes, das unablässige Gebet und die geistige Fruchtbarkeit der Klostersgemeinschaft. Aber auch die Unterstützung und gottgemäße Erbauung der Pilger, die fromm und fürbittend den Weg hierher finden werden. Dieses Kloster ist dazu bestimmt, ein Zentrum der Begegnung zwischen Ost und West zu sein, um die Menschen auf diese

Weise und auf Grundlage der Prinzipien und Weisungen des Evangeliums miteinander zu verbinden. Dadurch werden sie sich gegenseitig mit dem Segen der wahren Beziehung und Begegnung beschenken.

Das Kloster ist dazu bestimmt, ein Bollwerk der Liebe, der Verständigung und der engen und unzertrennlichen Beziehung zwischen allen Menschen zu sein, die zu Gott streben, die mit Ihm im Dialog stehen und die Erfüllung des Geistes und des Herzens suchen auf ihrem irdischen Pilgerweg hin zum ewigen Leben. Ich hoffe daher inständig, dass diese Klostergründung auf vielfältige Weise ein „Vorgeschmack“ der himmlischen Freude sein wird, der ewigen Seligkeit des Paradieses.

Nach Gott wenden wir unseren Geist und unser Herz zu dem wahren Gründer und Großen Wohltäter und Vater unseres Klosters, zu Seiner Allheiligkeit dem Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus von Konstantinopel. Er ist es, der die Mönche, die Heiligkeit und alle Kinder Gottes liebt, der aus dem Innersten Seines patriarchalen Herzens dieses Werk von seinen Anfängen an gesegnet hat, sogar noch zu Beginn der ersten Gedanken und Überlegungen.

Seine Allheiligkeit der Ökumenische Patriarch hat dieses gesegnete Unterfangen immer unterstützt und unterstützt es weiterhin väterlich auf geistige, materielle und moralische Weise. Heute wäre er selbst mit Freude bei uns gewesen, um den Grundstein zu legen. Leider haben die außerordentlichen Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus seine sichere Anreise verhindert. Wir stehen allerdings hier in der Gewissheit, dass er in diesem Moment geistig durch sein Gebet zum Herrn und durch seinen väterlichen Segen für unser heutiges Tun bei uns ist und die erfolgreiche Durchführung dieses Werkes reich segnet.

Sodann möchte ich Seiner Heiligkeit Papst Franziskus meinen aufrichtigen Dank für seine großzügige Spende aussprechen und für seine von Beginn an wohlwollende Haltung zur Gründung dieses Klosters.

Von Herzen möchte ich auch dem Ortsbischof Ägidius Zsifkovics von Eisenstadt meinen brüderlichen Dank für seine von Beginn an liebevolle und tatkräftige Unterstützung in der Realisierung dieses Werkes aussprechen.

Geliebter Bruder Ägidius, der heutige Tag ist ein wichtiger und historischer Tag für die gemeinsame Vision der Einheit der Kirche Christi gemäß Seinem Willen.

Besonderer Dank gebührt den Vätern, an deren Spitze Abt Paisios steht. Sie sind der Einladung ohne zu zögern gefolgt und haben das gottgefällige Werk auf sich genommen, mit dem Gebet und dem Segen des hochwürdigsten Archimandriten Theokletos, Abt des Klosters des heiligen Arsenios auf der Chalkidiki, sein Kloster für dieses heilige und hoffnungsvolle Werk zu verlassen und sich in Sankt Andrä am Zicksee niederzulassen.

Ihr, geliebte Väter, seid der Kern dieses Klosters, seine lebendigen Fundamente. Ihr seid dazu berufen, Verkünder der Liebe zu werden, des Kreuzes und der Auferstehung Christi. Ohne zu klagen, habt ihr die „Hitze des Tages“ und mit Geduld viele Schwierigkeiten, große Mühsal und Versuchungen ertragen. Ich bete väterlich, dass euch der Bräutigam der Kirche, unser Herr Jesus Christus, in eurem geistigen Kampf stärken möge, auf das ihr Zeugnis des Glaubens ablegt, mit Selbstverleugnung und Verantwortung vor Gott und den Menschen, zur Ehre der Kirche.

Aufrichtig danken möchte ich dem Landeshauptmann des Burgenlandes, Herrn Mag. Hans Peter Doskozil, der heute mit uns ist und dem gesamten Projekt bisher große Unterstützung zukommen hat lassen. Dies, so hoffe ich, wird er auch in Zukunft tun. Ich versichere Ihnen, Herr Landeshauptmann, dass dieses Kloster eine Zierde und ein Anziehungspunkt für Menschen aus der ganzen Region und weit darüber hinaus sein wird.

Große Dankbarkeit möchte ich dem hiesigen Bürgermeister von Sankt Andrä am Zicksee, Herrn Dipl.-Ing. Andreas Sattler, aussprechen, sowie allen Einwohnern von Sankt Andrä, dem Verein der Freunde des Klosters mit all seinen Mitgliedern, die mit Freude die Nachricht von der Gründung des Kloster an diesem Ort aufgenommen haben und immer bereitwillig und großzügig geholfen haben. Ihr Einsatz, ihr hingebungsvolles Interesse, ihre Sorge und ihre Liebe verdienen äußerstes Lob. So möge das Kloster zur Quelle des Segens und der Gnade für die ganze Ortschaft werden.

Von Herzen bin ich dem Architekten des Klosters, Herrn Themistokles Ioannou, für seine architektonische und technische Unterstützung und Ausführung unserer Vision dankbar. Im besonderen für all seine Mühen und für die Realisierung der Verbindung des orthodox-christlichen Geistes mit der Baukunst, den baulichen Elementen und der kulturellen Identität dieser Region.

Auch allen Helfern und Organisatoren der heutigen Veranstaltung und ganz besonders meinem Sekretariat, sowie dem Sekretariat des Bischofs von Eisenstadt, unter Leitung von Dr. Orieschnig möchte ich danken. Sie haben sich alle trotz der Komplikationen im Zusammenhang mit Corona und allerlei anderer praktischer Schwierigkeiten so sehr engagiert und um gute Lösungen für die schwierigen Umstände bemüht und so die Feier des heutigen Tages ermöglicht.

Voll Dankbarkeit wende ich mich schließlich an alle frommen Spender, die großzügig zur Realisierung dieses Projekts beigetragen haben und weiterhin beitragen. Viele Menschen, deren Namen schon jetzt eingeschrieben sind im Buch des Lebens, haben unsere Bitten vernommen. Unter ihnen möchte ich besonders die Familie Pappas, Herrn Michael Huffington und Herrn Helmut Szalay erwähnen, die ersten großen Spender und Wohltäter dieses Klosters. Möge Gott, der Herr, ihnen ihre Mühe, Liebe und Spende reich vergelten.

Ich möchte auch allen Pilgern des Klosters herzlich danken, die dieses Kloster immer unterstützt haben, sich mühen und immer an der Seite der Väter des Klosters waren und sind. Es schmerzt mich, dass Sie heute nicht bei uns sein können und von Ferne oder über den Livestream mit uns im Gebet sind. Möge Gott Sie reich segnen!

Geliebte Brüder und Schwestern,

zum Abschluss möchte ich mich an Sie alle wenden und Sie bitten, unser Kloster stets mit Liebe und Fürsorge zu umgeben. Gedenken Sie des Klosters in Ihren Gebeten zum Höchsten und beten Sie um sein Voranschreiten und Wachsen. Beten Sie, dass dieses Kloster und sein ganzes Werk auf Ewigkeit gefestigt werden möge. Beten Sie, dass die

Hochheilige Gottesgebälerin die Klostersgemeinschaft mit ihrem Schutz beschirmen möge, zum Wohl der Mönche und aller Pilger.

Ehre und Dank sei Gott, Brüder, Schwestern und Väter, für alles!

Beten wir alle gemeinsam: „Festige, Herr, dieses Kloster in alle Ewigkeit!“